

Chronik des FC Marbeck 58 e.V.

Seit nunmehr 60 Jahren geben wir unseren Mitgliedern in Marbeck die Möglichkeit, sich in den Abteilungen Fußball, Turn- und Trimm-Dich und Tennis sportlich zu betätigen. Bei einer heutigen Mitgliederzahl um die 800, davon ca. 280 Jugendliche unter 18 Jahren, ist der FC Marbeck gut aufgestellt und ist eine feste Größe in der Gemeinde und in der Stadt Borken. Die Fußball-Jugendabteilung ist stetig gewachsen und war in den letzten Jahren hinsichtlich der Anzahl an Mannschaften im Fußballkreis Recklinghausen immer unter den 10 größten Vereinen.

Der FC Marbeck bekennt sich seit der Vereinsgründung zu den Werten

- ein lebendiger Baustein des Zusammenlebens im Ortsteil Marbeck zu sein,
- als ein eigenständiger und unabhängiger Sportverein vor Ort zu bestehen,
- mit Sport die Lebensqualität in Marbeck zu erhöhen,
- qualifizierte Sportmöglichkeiten für alle Altersgruppen anzubieten,
- unsere Sportangebote an dem Bedarf der Marbecker auszurichten und
- den Fokus unserer Aktivitäten auf einen ambitionierten Breitensport zu legen

Wir stehen seit der Vereinsgründung für Toleranz, Offenheit, Fairness und Kameradschaft und unterstützen insbesondere in allen Bereichen den Jugendsport.

In chronologischer Reihenfolge stellen wir die Vereinsgeschichte nachfolgend dar:
Aus den Anfängen der Fußballabteilung

Im Jahre 1956 trafen sich auf den heutigen Grundstücken von Schröer bis Brix (An der Ölmühle 56-66) in jeder freien Minute Josef "Philipp" Soppe, Alois Telake, Hansi Wüst, Konrad Hawlitzky, Hans und Volkmar Prill, Klaus Kramer, Bernhard Tekülve, Josef Kreierhoff, Manfred und Siegfried Koldert, Adolf Harke sowie Josef Kleinkes um dem runden Leder nachzujagen.

Als Zaungast war während dieser Zeit oftmals Fritz Wiese anwesend, der die jungen Kicker bei ihren Dribblings und Torschussübungen beobachtete.

"Philipp" Soppe wandte sich im Jahre 1957 im Namen aller anderen "Bolzer" an Fritz Wiese, mit der Bitte, dass dieser sich dafür einsetzt, dass die ersten FC-Kicker einen eigenen Sportplatz bekommen.

Gesagt, getan - Fritz Wiese war jedoch sofort klar, dass es in Marbeck nur einen Sportplatz geben wird, sofern dahinter auch ein Verein steht.

Im Frühjahr 1958 besuchte Fritz Wiese zusammen mit "Addi" Harke den Staffeltag in Dorsten und beantragte die Aufnahme des Fußballclubs Marbeck in den WFLV-Kreis Recklinghausen, dem schließlich auch stattgegeben wurde.

1958: Vereinsgründung

Am 15. Juli 1958 war es dann endlich soweit. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten ca. 40 Fußballbegeisterte, die sich zur Gründungsversammlung des FC Marbeck in der Gastwirtschaft Kreierhoff, dem heutigen "Marbecker Krug", trafen. Die Mitgliederversammlung wählte aus ihrer Mitte Fritz Wiese zum 1. Vorsitzenden. Das Amt des 1. Kassierers bekleidete Alfons Wansing und Adolf Harke nahm die Aufgaben des 1. Geschäftsführers wahr.

Der Verein erhielt den Namen FC Marbeck und unsere Vereinsfarbe gelb/schwarz wurde auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden von der Versammlung angenommen. Hansi Wüst erhielt von der Versammlung den Auftrag, Trikots und Stutzen zu besorgen, um nunmehr am bevorstehenden Spielbetrieb teilnehmen zu können. Auf dem Staffeltag in Burlo, im August 1958, erfolgte die offizielle Aufnahme und Zuteilung des FC Marbeck in die 2. Kreisklasse der Gruppe Borken-Dorsten. Das erste Meisterschaftsspiel (August 1958, Auswärtsspiel in Maria-Veen) konnten unsere Kicker mit 3:1 Toren für sich entscheiden.

Bereits ein Jahr nach Vereinsgründung feierten unsere Fußballer unter Trainer Josef Kleinkes (Vater vom Ehrenmitglied Klaus Kleinkes) den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Mit dem Aufstieg war auch eine große Fußballeuphorie in Marbeck ausgebrochen und weitere Kicker wollten unbedingt dem runden Leder nachjagen.

Der damalige Vorstand, unter dem Vorsitz von Fritz Wiese, erkannte schnell, dass es weniger Unzufriedenheit geben wird, wenn alle Spieler die Möglichkeit besitzen, regelmäßig zu spielen.

Daraufhin meldete er für die Spielzeit 1960/1961 neben der 1. Mannschaft zeitgleich die "Reserve" an, in der alle spielten, die nicht gleich den Sprung in die "Erste" schafften.

In den ersten beiden Spielzeiten (Saison 58/59 und 59/60) konnten wir unsere Heimspiele noch nicht in Marbeck austragen, da ein eigener Sportplatz nicht vorhanden war. Doch unser Nachbar - die Viktoria aus Heiden - war uns sehr wohlgesonnen und ermöglichte uns, alle unsere "Heimspiele" in Heiden an der Marienschule (heutiger Schützenfestplatz) auszutragen.

Unter großen Anstrengungen und unermüdlichem Einsatz der Vereinsmitglieder konnte am 11. September 1960 das erste Pflichtspiel auf dem Marbecker Ascheplatz ausgetragen werden.

Ein lang ersehnter Wunsch der Sportler des FC Marbeck war endlich in Erfüllung gegangen - der eigene Sportplatz - doch es fehlten noch die Kabinen. Nach den Plänen des vereinseigenen Architekten, Hans Wellner, wurde weiterhin jede freie Minute "geopfert" und nach kurzer Bauzeit konnten die Fußballer des FC vier Umkleidekabinen und zwei Duschen ihr Eigen nennen.

Anfang der 60iger-Jahre begann der Aufbau der Jugendabteilung unter der Leitung von Peter Günnewyck.

In den darauffolgenden Spielzeiten (1960 - 1969) hatten unsere beiden Seniorenmannschaften weder mit dem Aufstieg noch mit dem Abstieg in ihren jeweiligen Kreisklassen etwas zu tun. Doch in der Saison 1969/1970 mussten wir erstmals einen sportlichen Rückschlag hinnehmen - beide Seniorenmannschaften stiegen ab.

Nur drei Jahre später, 1973, war unsere eingeschworene "Erste" schwer zu schlagen und wir waren wieder in der 1. Kreisklasse vertreten.

Als "Prämie" erhielten alle Spieler der Vizemeisterschaft von der Gaststätte "Haus Wansing" ein Paar Fußballschuhe gesponsort, was in der damaligen Zeit für sehr viel Wirbel gesorgt hatte.

Unsere "Zweite" Mannschaft ging in diesen Jahren als die Fahrstuhlmannschaft in die FC-Geschichte ein.

In den sechs Spielzeiten von der Saison 74/75 bis zur Saison 79/80 stieg unsere Reserve je zwei Mal auf und leider auch wieder ab.

Unter der Regie des damaligen 1. Vorsitzenden, Willy Storck, und des langjährigen Jugendleiters, Horst Stange, wuchs in den achtziger Jahren kontinuierlich unsere Jugendabteilung. In der Saison 1974/1975 nahmen bereits fünf Jugendmannschaften

am Spielbetrieb teil.

Die gute und erfolgreiche Jugendarbeit trug Früchte, da schon bald die ersten Titel und Pokale mit nach Marbeck gebracht wurden.

Da immer mehr Jugendspieler zu den Senioren "aufrückten", entschloss sich der Vorstand zu der Saison 1976/1977 erstmalig eine "Dritte" Seniorenmannschaft am Spielbetrieb teilnehmen zu lassen.

Unter der Regie des Obmannes, Heinrich Kaß, belegte die Mannschaft in ihrer ersten Saison den 9.Tabellenplatz in der 3. Kreisklasse Ost mit 37:71 Toren und 13:27 Punkten.

Unsere Herren 1 wurden im Jahr 1978 Stadtmeister im Seniorenbereich. Nach spannenden Spielen konnte der Titel aus Burlo nach Marbeck geholt werden. Ein Garant hierfür war unser Torwart Klaus Kleinkes.

Unter Trainer Karl Rodenbusch erreichte die Herren 1 in der Saison 1979/1980 erstmalig einen 3.Tabellenplatz in der 1. Kreisklasse Borken. Dies war die höchste Platzierung seit Vereinsgründung.

1976: Turn- und Trimm-Dich - die Gründungsidee

Vorläufer der Turn- und Trimm-Dich Abteilung war im Jahre 1975 das so genannte "Hausfrauenturnen", welches im Marbecker Jugendheim stattfand. Der Andrang war enorm und die Begeisterung kannte keine Grenzen, sodass sich die Organisatoren an den FC Marbeck wandten.

Nach vielen positiven Gesprächen erfolgte am 26. Februar 1976 die Gründung der Turn- und Trimm-Dich-Abteilung des FC Marbeck.

Da mit der Turnhalle an der Grundschule auch eine geeignete Sportstätte mit entsprechenden Geräten zur Verfügung stand, traten in kurzer Zeit ca. 130 Sportbegeisterte der Turn- und Trimm-Dich-Abteilung bei.

1978: TTD - eigene Abteilung im FC Marbeck

Durch die steigende Mitgliederzahl wurde vom FC-Vorstand vorgeschlagen, dass die TTD als eigene Abteilung mit eigenem Abteilungsvorstand im FC geführt werden sollte. Gesagt, getan - Im Oktober 1978 wurde eine Versammlung einberufen und Siegfried Andert wurde zum Abteilungsleiter gewählt; ihm zur Seite stand Hermann Große-Vorholt, der die Funktion des 1. Kassierers übernahm.

1980: Zurück zu den Fußballern

Das Aushängeschild eines jeden Fußballvereines - die 1. Seniorenmannschaft - war in den 80er-Jahren stets eine feste Größe der A-Kreisliga Borken. In der Saison 83/84 belegte das FC-Team unter Trainer Wolfgang Lohberg und Obmann Alfons Soppe in der Abschlusstabelle einen hervorragenden 3.Tabellenplatz. Dieses Topergebnis konnten wir leider in den darauffolgenden Jahren nicht mehr erreichen. Der Fußball in Marbeck boomte; unsere Vereinsverantwortlichen meldeten für die Spielzeit 1989/1990 erstmals eine 4. Seniorenmannschaft zum Spielbetrieb an, da uns über 60 aktive Spieler zur Verfügung standen. Als Obleute wurden Dirk Lütkenhorst und Ludger Böing einstimmig auf der Fußballabteilungsversammlung am 11.06.1989 gewählt.

1982: Tennis - die dritte Abteilung kommt hinzu

Anfang der 80er-Jahre, der FC Marbeck verfügte mit Fußball und Turn- und Trimm-

Dich bereits über zwei Abteilungen, reifte zu fortgeschrittener Stunde beim Nachbarschaftsfest des Hooques "Hörenkamp" die Idee, in Marbeck einen Tennisverein zu gründen.

Hubert Brun, Hans-Gerd Hengstermann, Werner Niermann und Werner Raukamp nahmen die Sache in die Hand und sahen sich nach Interessierten um, die auch entsprechende Einsatzbereitschaft mitbrachten.

Als erster Initiator stellte sich Werner Raukamp dieser reizvollen Aufgabe. Er hatte bereits im Gemener Tennisclub erste Erfahrungen gesammelt und war somit kein "unbeschriebenes Blatt" mehr.

Über 25 Tennisinteressierte fanden sich zur Gründungsversammlung am 25. Juni 1981 in der Gaststätte "Haus Wansing" ein.

Der erste Abteilungsvorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Abteilungsleiter: Werner Raukamp

1. Kassierer: Werner Niermann

Schriftführer: Hans-Gerd Hengstermann

Sportwart: F. Bartels

Jugendwart: A. Rodenbusch

Der neue Vorstand nahm sofort seine Arbeit auf und begleitete mit tatkräftiger Unterstützung durch Tiefbauingenieur W. Bartsch die anstehenden Baumaßnahmen. Nach einer Bauzeit von nur 28 Wochen, in der die Mitglieder ca. 4500 Arbeitsstunden leisteten, waren dann Mitte 1982 drei Tennisplätze mit einem schmucken Umkleidegebäude fertig gestellt.

1992: Ein lang ersehnter Traum der Fußballer geht in Erfüllung

Am 07. August 1986 schlug Heinz Gohsen auf der monatlich stattfindenden Vorstandsversammlung vor, den Bau eines Rasenplatzes zu beantragen.

Gut ein Jahr später, mit Schreiben vom 28. August 1987 reichte unser damaliger 1. Vorsitzende Bernhard Tekülve bei der Stadt Borken den Antrag auf "Neubau eines Rasenplatzes" ein.

Im Jahre 1988 gab die Stadt Borken "grünes Licht". Der von vielen FC-Aktiven lang ersehnte Rasenplatz sollte nördlich des Tennenplatzes gebaut werden. Da aber nicht alle umliegenden Anwohner mit der Errichtung des Rasenplatzes einverstanden waren, erfolgte im Frühjahr 1990 nach etlichen Gesprächen zwischen dem FC Vorstand und der Stadt Borken eine Umplanung.

Am 15. Oktober 1990 erteilte die Stadt Borken die Genehmigung für den Bau der Rasenspielfläche westlich des Ascheplatzes auf dem damaligen Grundstück Höing/Bußkönning. Bereits einen Tag später griffen Alfons Soppe und Heinz Gohsen zum Werkzeug und entfernten den Weidezaun.

Nachdem die Firma Hacron die Planierarbeiten abgeschlossen hatte, erfolgte am 02. März 1991 der erste offizielle Arbeitseinsatz. Nachdem auch die Beregnungsanlage in Eigenregie erstellt wurde, konnte am Freitag, den 17. Mai 1991 (Freitag vor Pfingsten) der Rasensamen eingesät werden. Die Gesamtkosten für den Bau des Rasenplatzes haben sich auf 188.414,01 DM belaufen; hiervon wurden uns insgesamt 151.650,00 DM erstattet, sodass wir neben der Eigenleistung von 1.201 Stunden noch zusätzlich 36.764,01 DM aufbringen mussten.

Am Samstag, 20. Juni 1992, wurde der Rasenplatz bei strahlendem Sonnenschein und vielen Gästen eingeweiht. Das Eröffnungsspiel fand gegen eine Stadtauswahlmannschaft aus Borken statt. Bereits zwei Jahre später wurde der Unterstellplatz in Eigenleistung am Rasenplatz fertiggestellt.

Sportlich gesehen zählten die 90er-Jahre nicht zu den erfolgreichsten FC-Jahren. Alle drei Seniorenmannschaften belegten in den Abschlusstabellen fast immer zweistellige Tabellenplätze und so kam es wie es kommen musste: In der Saison 1996/1997 stiegen sowohl unsere "Erste" als auch unsere "Zweite" ab.

1993: Anfänge des Damenfußballs in Marbeck

Doch Fußball ist längst kein "Männersport" mehr; mit Beginn der Spielzeit 1993/1994 meldete der FC Marbeck erstmals eine U12-Mädchenmannschaft zum Spielbetrieb an.

Auch unsere Juniorinnen sorgen für viel Furore und Euphorie im Verein. Nach und nach entwickelte sich Marbeck zu einer Hochburg des Mädchen- bzw. Frauenfußballs.

Gut acht Jahre nach Gründung einer U12-Mädchenmannschaft nahm erstmalig eine 1. Damenmannschaft am Spielbetrieb in der Saison 2002/2003 teil.

1996: Jährlicher Vereinsreport

Seit 1996 werden die aktuellen Geschehnisse im Verein in einem Vereinsreport zusammengefasst. Hiermit hat jedes Mitglied die Möglichkeit, sich umfänglich zu informieren und die Aktivitäten im Verein zu verfolgen.

2000: Aufstieg der 1. Herren-Mannschaft aus der 2. Kreisklasse

Im Millennium-Jahr 2000 war es wieder soweit: Unsere 1. Mannschaft Herren stieg unter dem Trio W. Brömmelhaus, J. Brumann und C. Südholt wieder in die 1. Kreisklasse auf. In der Spielzeit 2002/2003, mittlerweile sind Helmut Höing mit Obmann Roger Schwulera und Torwarttrainer Klaus Kleinkes verantwortlich, belegte unsere 1. Seniorenmannschaft den hervorragenden und zu Saisonbeginn nicht für möglich gehaltenen 7. Tabellenplatz in der 1. Kreisklasse Borken.

Doch wie es bei allen Sportarten üblich ist, gibt es Sieger und Verlierer. Leider zählte unsere 1. Mannschaft im Jahre 2006 zu den "Verlierern" und musste abermals den Gang in die B-Kreisliga antreten.

2005: Neubau der Umkleideräume

Ende 2003 reifte im Vorstand die Überlegung, die in die Jahre gekommenen Kabinen zu modernisieren, um den gestiegenen Anforderungen der Spielerinnen und Spieler gerecht zu werden. Werner Weßing, Klaus Kleinkes und Jörg Kunz führten über zwei Jahre zahlreiche Gespräche mit den Verantwortlichen der Stadt Borken und nachdem man sich über die Grundkonzeption einig war, wurde die Absicht umgesetzt.

Die Abrissarbeiten konnten daher schon Ende Mai 2005 beginnen. Mit erheblichen Eigenleistungen der Mitglieder gingen die Bauarbeiten schnell voran. Während der Bauphase wurde der Unterstellplatz am Rasenplatz als provisorische Umkleidekabine genutzt.

Probst Wilhelm Theising segnete die neugebauten Umkleidekabinen am Fronleichnamstag, dem 15. Juni 2006, unter großer Anteilnahme der Marbecker Bevölkerung ein.

2010: Erster Aufstieg der Fußball-Damen in die Bezirksliga

Nach Ablauf der Saison 2009/2010 war es soweit: Unsere Damen 1 stieg zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte in die Bezirksliga auf.

2012: Zweiter Aufstieg der Damen 1 in die Bezirksliga

In der Saison 2011/2012 ist unsere Damen 1-Mannschaft - nach Abstieg in die Kreisliga in der vorangegangenen Saison - direkt wieder in die Bezirksliga aufgestiegen. Seit dieser Spielzeit sind sie eine feste Größe in dieser Liga.

2016: Einweihung des zweiten Rasenspielfeldes an der Nordholter Heide

Nach mehr als sechs Jahren Vorgesprächen mit der Stadt Borken, Planungsarbeiten und Durchführung der Baumaßnahmen konnte am 26. Mai 2016 der zweite Rasenplatz mit Vertretern aus der Politik, aus benachbarten Vereinen und vielen Marbeckern eröffnet werden.

Die Baumaßnahme war nur mit hohem Einsatz vieler Mitglieder möglich. Diese stellte mit 120.000 Euro zudem die größte eigene Baumaßnahme des Vereins dar. Mit hohem Anteil an Eigenleistung, Spenden von zahlreichen Marbecker Unternehmen, einem finanziellen Zuschuss von 7.500 Euro durch die Stadt Borken und einem Vereinskredit in Höhe von 30.000 Euro mit städtischer Bürgschaft, konnte die Maßnahme umgesetzt werden.

Diese Platzvergrößerung ermöglicht es nunmehr, viele Trainingsstunden und Spiele auf Rasenspielflächen durchzuführen und ist als ein Baustein des Zukunftssicherungsprogramms FC Marbeck zu sehen.

2017: Eröffnung Outdoor-Park in Marbeck

Gemeinsam mit dem Heimatverein Marbeck konnte am 30. April 2017 der Outdoor-Park in der Nähe vom Heimathaus in Marbeck eröffnet werden. Zahlreiche Unternehmen, viele Marbecker Vereine und die Stadt Borken sicherten die Finanzierung dieser Baumaßnahme in Höhe von 42.000 Euro. Verantwortlich für diese Baumaßnahme waren Alexander Wissing, Mia Schwane und Werner Weßing. Jetzt haben alle Marbecker ein weiteres Argument, den Treffpunkt Heimathaus zu besuchen und dort an den Geräten im Freien Sport zu betreiben.

Am Sportgelände Nordholter Heide wurde im Herbst 2017 durch die Stadt Borken eine Zuwegbeleuchtung aufgestellt. Damit können im Herbst und Frühjahr unsere jugendlichen Fahrradfahrer sicher zur Alten Dorstener Landstraße gelangen.

Die Fußball-Damenabteilung konnte erstmalig zur Saison 2017/2018 eine dritte Damenmannschaft melden. 60 Frauen sind im FC-Seniorenbereich Fußball aktiv am Ball. Dies ist auf eine über viele Jahre erfolgreiche Jugendarbeit zurückzuführen. Wir sind damit führend im Fußballkreis Recklinghausen.

Mit der Übernahme der TTD-Abteilung durch Ewald Hilfert wurde insbesondere der Sportabzeichenwettbewerb neu belebt.

In den letzten Jahren wurden über 100 Sportabzeichen pro Jahr abgenommen und der FC Marbeck lag damit immer unter den drei erfolgreichsten Vereinen in unserer Vereinsgröße im Kreisgebiet.

2020

Im November 2020 wurde eine Tischtennis-Gruppe im FC Marbeck gegründet. Auf Initiative von Stefan Böckenberg und mit Unterstützung der Stadt Borken und dem Kreissportbund konnten drei Tischtennisplatten gekauft werden. Jeden Dienstag gegen 20:00 Uhr sind Trainingsspiele möglich.

Im Dezember 2020 erleuchtete die neue Flutlichtanlage auf dem neuen Rasenplatz.

Viele Höhen und Tiefen hat unser Verein in den 60 Jahren seines Bestehens durchlebt. Er hatte aber das Glück, insbesondere in den kritischen Phasen seines Bestehens immer wieder Mitglieder zu haben, die sich an verantwortlicher Stelle einsetzten, um den Fortbestand des Vereins zu sichern. Nicht zu vergessen die vielen treuen Anhänger des FC Marbeck und die Sponsoren, die ihn nicht im Stich ließen.

Werner Weißing

(Fortschreibung der Chronik von Andreas Haick)